

Bürgerblock Offenhausen auf Studienreise - zu Gast im Maximilianeum und in Mailand

Offenhausen (GM2) - Alle zwei Jahre fliegt der Bürgerblock Offenhausen aus um gemeinsam ein abwechslungsreiches, verlängertes und auch „bildendes“ Wochenende zu verbringen. Interessante neue Eindrücke und Spaß im Doppelpack. Nach den Fahrten nach Berlin in 2005 (mit Besuch bei MdB Marlene Mortler), nach Prag (mit Gedenkstätte Theresienstadt) in 2007 und nach Wien (mit Besuch bei der UNO) im Jahr 2009 war in diesem Jahr die Modemetropole Mailand das auserkorene Ziel. Freitag früh startete die 60 Personen starke Reisegesellschaft mit dem Bus von Offenhausen, über Breitenbrunn, Kucha und Püscheldorf-Ost gen Süden.

Bevor sich die Gruppe vollends italienischem Flair und Dolce Vita widmen konnte, hatten die Reiseplaner des Bürgerblocks noch einen Ortstermin im Plenarsaal des Bayerischen Landtags vereinbart. Prof(Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, einziger mittelfränkischer Landtagsabgeordneter der Freien Wähler (FW) und sozialpolitischer Sprecher seiner Fraktion hatte sich die Zeit genommen um der Gruppe einen Abriss über aktuelle Themen der Landespolitik zu geben. Offen und interessiert stellte er sich auch den Fragen aus dem Plenarsaal. Dabei versprach er bei der anstehenden Novellierung des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes sich für eine Entbürokratisierung einzusetzen, wie sie aus den Reihen der mitgereisten Offenhausener Gemeinderatsmitglieder angeregt wurde. Zum Dank für seine Gastgeberrolle, bekam MdL Bauer, der sich als „Hobby-Historiker“ outete, eine von Bürgerblock Vorstand Richard Schmidt und Bürgermeister Georg Rauh signierte Chronik der Gemeinde Offenhausen überreicht.

Danach mussten die „Kurzeit-Abgeordneten“ ihre Landtagsitze wieder verlassen. Die Trauer darüber währte ebenfalls nur kurz, wartete am Parkplatz doch schon Busfahrer Erwin gut gelaunt mit reichlich Brotzeit und Brezen sowie Kaffee und Kuchen. Frisch gestärkt ging's weiter in die Schweiz, wo neben der herrlichen Landschaft auch die Preise an der Raststätte Heidiland weitere Höhepunkte darstellten. Vorbei am Comer See erreichte man die lombardische Metropole und das vom Organisations-Team ausgewählte Hotel AC Milano, ein modernes Design Hotel nahe der Innenstadt. „Zur freien Verfügung“ war im Programm- und Informationsheft zur Abendgestaltung vermerkt. Traditionsgemäß werden bei Bürgerblock Reisen die vielerlei Informationen zum jeweiligen Reiseziel und zum Programm in „Gelben Mappen“ zusammengestellt und zu Fahrtbeginn an die Teilnehmer ausgehändigt. Durch ein erstaunlich günstiges Zweitagesticket für den Nahverkehr und damit für weitere Erkundungen perfekt ausgestattet, fanden sich die viele aus der Gruppe zuerst am nächtlich beleuchteten, im weißen Marmor erstrahlenden Mailänder Dom wieder. Sichtlich beeindruckt vom imposanten und stimmungsgeladenen Ensemble und von den südlichen Temperaturen, gestalteten Individualisten und Kleingruppen ihrer erste italienische Nacht. Als unangenehmste Alternative stellte sich später das zweitweise Feststecken im Hotelaufzug heraus.

Die offizielle Stadtrundfahrt und -führung begann am Samstagvormittag - nach dem leckeren und üppigen Frühstücksbuffet- mit dem Besuch in der Mailänder Scala. Nicht nur Fans von Sissi, Maria Callas und Giuseppe Verdi kamen ins Schwärmen. Die kompetente und humorvolle Stadtführerin Cristina Cocci dirigierte Busfahrer und Reisegesellschaft weiter durch die Straßen und erklärte die kulturelle und historische Geschichte Mailands sehr lebhaft und mit der innigen Hingabe einer echten Mailänderin: „Kommen sie wieder, die Liebe zu Mailand ist keine auf den ersten Blick, sondern sie wächst - langsam, aber Tag um Tag und beständig“. Nach einer spontanen gesanglichen Einlage im Innenhof des Castello für ein Offenhausener Geburtstagskind, endete die Führung mit der Besichtigung des Doms. Der eine oder andere nutzte dann die Gelegenheit die Stufen auf den Dom zu erklimmen oder die benachbarten Edel-Shops von Prada und Gucci zu bewundern. Stilecht eingebettet dazwischen findet sich auch die Filiale von McDonalds. Die mitgereisten Fußballpuristen

– genau die Hälfte der Gruppe – pilgerten danach zur offiziellen Führung ins drittgrößte Fußballstadion von Europa, Giuseppe Meazza in San Siro. Einmal da sitzen wo Lothar Matthäus saß, oder Ruud Gullit, oder einer der anderen namhaften Stars. Inter und AC Mailand sind beide in diesem legendären Fußball-Tempel beheimatet.

Es gibt sogar ein eigenes Museum, mit unzähligen Erinnerungsstücken an Stars und Erfolge aus vielen Jahrzehnten glorreichen Mailänder Vereinsfußballs.

Je nach Interessen und Zielen führte der Abend neue Kleingruppen zusammen, die früher oder später trotzdem eine Frage verband: „Pizza oder Pasta, Birra oder Vino?“ Jeder aber fand sein Restaurant um zu speisen und auch Gesehenes und Geschehenes auszutauschen. Besonders der Bezahlvorgang offenbarte bei mancher dieser Gruppen interessante Ansätze und zuweilen auch sich wiederholende Nachkalkulationen der Sammelrechnung. Italienische Bedienungen - die aber zum Teil auch Inder oder Kroaten waren - und Deutschen Gäste einigten sich am Ende aber in allen Fällen friedvoll und gütlich.

Vor der geplanten Rückfahrt bot der Sonntagvormittag noch genügend Zeit um die von den Mitfahrern erhalten heißen Tipps noch persönlich auszutesten. Viele fanden sich am nahegelegenen Cemetiero Monumentale, dem beeindruckendsten Friedhof Mailands wieder. Die letzte Ruhestätte berühmter Persönlichkeiten ist zugleich ein Spiegel italienischer Bestattungskultur wie auch des lombardischen Reichtums. Inmitten der hektischen Metropole zugleich aber auch eine Oase der Stille, Ruhe und Erholung sowie ein Symbol für Vergänglichkeit.

Auschecken aus dem Hotel, den Bus beladen und ab in das Getümmel auf Mailands Straßen. Schnell war man zurück in der betriebsamen realen Gegenwart. Nur unterbrochen von einem kurzen Zwischenstopp in der berühmten und beeindruckenden Via Mala Schlucht und dem Abendessen auf einem Allgäuer Rasthof erfolgte die Heimreise ins Mittelfränkische. Mit vielen interessanten und auch amüsanten Eindrücken und Erlebnissen angereichert kam die Gruppe etwas müde, aber doch sehr zufrieden und rundum gesund wieder im unabhängigen Heimathafen an. Die idealen Voraussetzungen für die Planung einer Nachfeier und einer Folgefahrt im Jahr 2013. Die Reiseleitung dankt. Bild- und Videoeindrücke auch im Internet unter www.buergerblock.de